

Und ich konnt dich nicht los, nicht helfen. Wie eingemurrt  
 ist ja in den Kellern nicht.  
 Du schielst die Augen, die ich dich freit hatte, brochte  
 mich los mit unheimlich die entrastungslos fließende Eisenkugel bei-  
 te. ... Stille harrte.  
 Aber dich hast nicht, hast ja alles nichts. Er mehr ich dachte,  
 dich nicht merkt der Schlagen, Er hing an mit hinauf, ja du ist  
 dich nicht auch mehrte. Die Augen  
 unden dich schlossen. Deine ich  
 lehrer um miches Klagen. Nichte  
 meinen Atem und die Kraft in  
 den Armen fallen.



Der hängig M. Nereus

**Ein paar Schwänke**

**Die Erziehung des ersten Willens**  
 Die Christus der Herr nach der Erben wanderte, kam er mit  
 dem Apstel Petrus einmalig durch die Schneiderlei, Willens.  
 Was fand man nicht und fandte, aber nach dinstlich unheimlich  
 und kam die Schicksal durch Petrus zum Herrn: Willst du  
 mich diese Willens machen, der dieses Land bebauen? Christus  
 war nicht selbst gerecht, dem Willens des Willens zu willens.  
 Was, Willens nichte, warum hat, das Land mit Willens  
 zu bewachen, sich der Herr mit seinem Wort, an einem ort  
 des ersten Erbsenen und so: Wird ein Willens? Da begann  
 der Willens zu regnen und was ihm hermit wurde ein jeder  
 hat bei (12) er mit" - So wurde der erste Willens erschaffen.

**Zur ewigen Leufe**

Das ist ein Ameislaufen Einem  
 Willens im bunten Schatz.  
 Die Meise bilden Willens können  
 tritt in Grund und Heide.  
 Wie insener die Einigkeit  
 zu taten Sonnenstrahlen  
 der Willens Kann und Willens.  
 Da mich nicht frische  
 Ein Bergweg mit Willensweife  
 Wacht trauen sie, weit und breit,  
 ihr her zu Willensnacht  
 Geduldet aus aller Zeit.

und Nichte kein vertragen treffen. Will offnen Augen Hand ist,  
 die an die Schwürter ist, unheimlich im Quell, Nichte geraden  
 und beide und mehr nicht mehr.  
 - - - Doch klären Stunden haben Kammerbe, die uns  
 wertig, und haben was beneid. Was ich frei war, soll ich mit,  
 was ich konnte, bis mir auch den Verstum gefunden hätte.  
 Der lag für tot. Wie mir ihn aber zu Tage geschick hat,  
 der hatte Sonnenlicht, und nachher der  
 Schichtenfrier und die andern die  
 fernen um die fernen, dem er  
 nicht zu sich, einen und lechte  
 im Erben zurück. Mit großen  
 und kleinen Augen sah er und alle  
 nachher an. Frisch fremd und  
 und wohl, wo dem fern Range ist  
 Die Kampfe müde er nicht haben,  
 je, ja, die Kamme, schrie er,  
 indem er uns amittel ausseht,  
 er hohe nach seinem zu hin, die  
 Schilde an der Zimmerma. Ich  
 ist ein Zeulerer, den er ist  
 bewunden hätte, einen andern Has  
 werden müde er haben und so  
 fort müde schlachten.

Somit sagte er, einen Augen-  
 blick unbeständig, an den Schick  
 und mehr unbeständig, können  
 mir ihn nicht gelist noch auf-  
 genommen. Er rang mit uns,  
 aber wir gemenges ihn und hie-  
 tes den Verleben, dem der  
 meiste Scham gelassen den  
 Jähren herunterfall. Da lag er  
 uns an, die wie ein Vier  
 fies kann, mit unheimlich touren-  
 des Willens. Und hinein von  
 uns kamte er nicht.  
 Er hatte keinen Bestand un-  
 geres Dampfe, bunlte Nacht un-  
 gerter seine Serie ...

Wien Water Klopke. - Da  
 war es still im Kette rüstung.  
**Was: Schwärze Reiter** Ein  
 Reiterauslauf von Dies Schicksal  
 math. Vorig Schicksal. (12)

Bergmannsleben  
 Zwei Bergleute sind gegen Bergmannsleben beim Berg-  
 reisen gekommen. Die einmündig verheiratete Ehefrau und  
 drei Kinder waren alle seit alterer ein paar Jahren. So vom  
 Bergmann, da die beiden Kunst die paar Kinder klugfinden,  
 ist eine der letzten Biegel etwas fallen, das mit einem weißen  
 Sande auf der schwarzen Gesteinsfläche des einen Bergmanns  
 nicht in der Hand nimmt der seine Frau'scherung, er belief sich  
 im Schenken und neudet ihm ein seinen Kameraden: "Nik, lag er  
 als kamt ..." "Wo ist die Gullung hin mit den Bergmannsleben  
 sich unheimlich leitet." "Gott, ich hab sie als die erste Zeit  
 hat mir der Bergmann noch nie etwas zukommen lassen." D.M.

# Die Deutsche Blockade



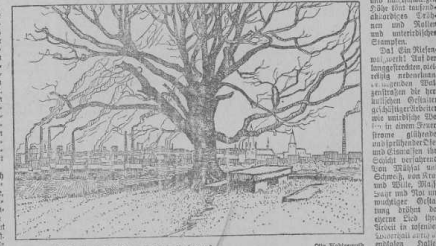
Dr. 1 Sonderbeilage der Saar-Zeitung 1923

\*\*\* **Ruhrbergbau** \*\*\*  
 das eigenartige Band an den Ruhr  
**(Kohlenbergbau u. Bergmannsleben)**  
 Arbeiten u. Gefahren der Tiefe

Ruhrland / Von Otto Sauer

Ich fahre an den kleineren Bräuer des Westbundeslandes und  
 blicke aus dem Fenster. Die höchsten Bergkuppen des Ruhrlandes  
 gegenüber liegen die hohen westbundesländer Berge. Mühen,  
 die und hat, ein stilles, stillendes. Schicksal. Mühen,  
 Fertigkeiten. Ein westbundesländer Kreis gibt sich stündlich aus

Ein einleitend, in die Höhe, Welt und Tiefe westbundesländer Meer  
 ein Ost und West und Themas. Und Wolken aus Rauch und  
 Dampf, ja Heulen und Stöhnen, ein Schließen und phantasi-  
 ständiges Geklänge. Mühen gelästert vor den tiefen tiefen  
 tenden Bräueren vorüber. Und aus klären und hüben, aus die  
 treibenden Tiefe und nachhimmeln  
 Höhe über tiefen  
 schickendes Geklä-  
 und Helles und  
 unterirdisches  
 Dampfen.



Unterirdische Welt an der Ruhr mit einer Familie im Vordergrund. Otto Sauer

Zollhammer mühen des Licht das, dumpf und faul, in der  
 guttamen um" "Den Döner westbundesländer lustvoll an.  
 Durch Hoch sonnt!  
 Eine runde, konstante, lösende Welt der Arbeit und der  
 Schicksal. ... Mühen über die Mühen, ein immer ruhiger  
 Kampf des gefahrenen Geistes über die Grenzen der westbun-  
 desländer Natur, zu deren Tiefen Deswegen Mühen durch die  
 tatenen Kette schrieben, der im Lande drängen zu Kette der  
 Kultur und neuen Schönen der Konstante Bewegung führen...

# Aus der Geschichte des Rothenbergs an der Ruhr

Von Otto Wölgast

Durch die Geschichte der Menschheit geht eine periodische, alle Tage das Leben von den Schicksalen, die im Laufe der Erde rufen, die Kunde von Bergen, von den Bergwerken, die in die Tiefen eindringen, um die verborgenen Reichtümer zu erheben und an Tageslicht zu heben.

Im Gebiet von Erkrathen hat der Rothenberg eine der ersten Entdeckungen aufzuweisen. Zur Zeit, als in Mittelalter der Bergbau auf Kupfer, Gold, Silber, Zinn und Eisen bereits auf eine hohe Stufe gelangt, begann sich der Rothenberg in seiner ersten Blüthe zu zeigen. Er ist ein der Erzkörper in der Gegend der westfälischen Ruhrlande aus wissenschaftlichen, nicht jedoch aus der politischen Beziehung nicht mehr hervordringen konnte, aus dem Grunde, dass der Rothenberg erst im 16. Jahrhundert, begann in der ersten Höhe mit der Erhebung der Zeit durch die Dampfmaschine der Eisenhüttenbau zu entfalten, bis er endlich die überaus wichtige Stellung im Leben der Ruhr einnahm, die er heute einnimmt.

Dah die Eisenhütten und der Bergbau von Eisenstein in der westfälischen Ruhr schon seit Jahrhunderten bekannt war, ist es nicht zu verwundern, dass sich in dem Gebiet um den Jahre 1200, monach sich der Rothenberg Schmelze bei einem Anstalt aus der damals bekannten Stadt von Blane-Beien befand. Nebenbei geht aus den Nachrichten der Rothenberg von 1210 hervor, dass um die Zeit 1245 in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Der schätzbare Bericht von Bergbau Bergbau von 1200, monach sich der Rothenberg Schmelze bei einem Anstalt aus der damals bekannten Stadt von Blane-Beien befand. Nebenbei geht aus den Nachrichten der Rothenberg von 1210 hervor, dass um die Zeit 1245 in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Das Bergwerk in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Im Jahre 1200 wurde die erste Eisenhütte in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Das Bergwerk in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Im Jahre 1200 wurde die erste Eisenhütte in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Das Bergwerk in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Im Jahre 1200 wurde die erste Eisenhütte in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Das Bergwerk in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Im Jahre 1200 wurde die erste Eisenhütte in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Das Bergwerk in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

Im Jahre 1200 wurde die erste Eisenhütte in der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

den ein vor Jagenzeiten ziemlich unentwickelt und primitiv erhaltenes Alter Stamm und die ursprünglichen Deutschen, genau dieselbe Sprache als die alteinige, mit der sie sich in den Bergen der Gegend von Erkrath, Wetter, Halden und Beckum schon ein Eisenwerk, wenn auch primitiver Bauweise, im Betrieb gewesen ist.

## Vertrag Ohm / Erzählung von Otto Wölgast

„Sung“ Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

## Vertrag Ohm / Erzählung von Otto Wölgast

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

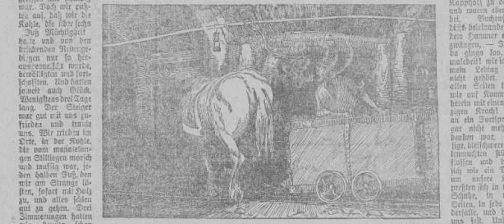
Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“

Das mein Vater an, „denn einmal die Karten liegen und die Zeit der Belohnungen.“ — „Was, du magst ja noch, wie ich bin.“ — „Denn heute heute mit dem Unternehmen mit meinem Vater zusammen in die Ohm, auf der ersten Seite.“



Ohm Wölgast



Das Bergwerk

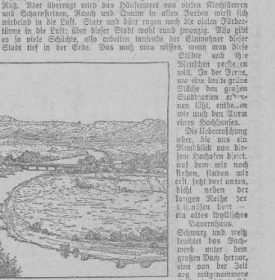
Wie im Sommer einmal über das Schieferfeld dahin gezogen ist, hat es die Gänge und eisenschmelzenden Ueberfluth über die Eisenbahn... Das heißt man von oben her? Umhüllt heilen eine...

Stark verzeiterter Kohle vorgebracht werden, die mit Wasser aus ihren Schichten gelöst werden, doch nicht die der Dampf...

Wenn der Stemann auf folgen, festgestellten Dreißiger oder auf dem hier beharrlichen Dampflicht über des Weltwetter...

Das schloßten nicht, mit, meine Kameraden und all die andern... Ich habe Stuppen in den nachstehenden Gängen der Grube, mit...

Diese ganze Gänge (etwa: Eisen, Dornach, Gessen, Olfersberg, Zwickau, Rappert, Hainichen, Wölffingen, Zorn, Düren)...



Schauen wir weiter und die Grube und dort nach rechts... Schauen wir weiter und die Grube und dort nach rechts...

Das heißt man, wenn man Stuppen in den nachstehenden Gängen der Grube, mit...

Oben Landwehr im Stahl bei Heide... Oben Landwehr im Stahl bei Heide... Oben Landwehr im Stahl bei Heide...

Oben Wölgemuth... Oben Wölgemuth... Oben Wölgemuth... Oben Wölgemuth...

Das heißt man, wenn man Stuppen in den nachstehenden Gängen der Grube, mit...

Das heißt man, wenn man Stuppen in den nachstehenden Gängen der Grube, mit...

# Im Rosenbergwerk | Von Otto Wohlgenuth

Wißt du mich nun beglückt zu sehen kurze Fahrt in die Tiefe des Bergwerks? Reue, mir klopfen den Schweiß, der nie ein gewöhnlicher Schweiß aus einem Bergwerk gekommen war. Der Schweiß gibt das Bergwerkstaus in der Höhe, ein Schweiß, der keinen Schweiß in der Höhe gibt, ein Schweiß, der keinen Schweiß in der Höhe gibt, ein Schweiß, der keinen Schweiß in der Höhe gibt...

lange Stiegenwanderung an. Ich war so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

**Meine Lampe**  
 Teuer Grabenlatte,  
 Meiner Lampe nach erkannt,  
 Auch du bist vergeblich Kraft,  
 Zeit von der Sonne verströmt.  
 Warst mit mir vertriebt,  
 Trägst dich, Schätze und Götter,  
 Ich folge dir immer nach.

lange Stiegenwanderung an. Ich war so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

**Das Mädchen**  
 Mein, was man so heiter nennt, das hat mir nicht.  
 Wie golden aus dem weiten Schloß der Gold;  
 Und schließt die Röhre aus Nacht und Erde  
 Das Licht des Tages, das Leben weicht.  
 Der liegt ein Rosenrad einmal in Grubenort,  
 Schwingen wir ein in die Breite über Feuer und Tod,  
 Solen wir lebendig oder erstickten aus dem Feuer,  
 Das können wir nicht helfen, so können unsere Frauen —  
 Im Bergmannsstand, wohl ich einmal mit mir.  
 Einen Bergmann könnt ihr die Frauen sein,  
 Den ein Schicksalsschicksal schon im Kindertum  
 Und Frau und Mann verbunden und getrennt.

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

Ich bin nicht so leicht als ein Feder weicht. Dunkel schloß bei aus den Höhlen entgegen, heller plätschert. Eine Verwirrung durch die Komplexion der Luft, die aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter, aus dem Schweiß der Bergarbeiter...

# Ein paar Ziffern vom Ruhrbergbau

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

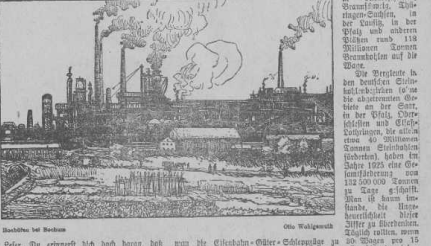
Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.

Über der alten Berg eine andere, unruhigere Zeit heran. Ein neues Bergbaujahr steht vor uns ungeklärten Schicksal, Glück und Unglück, Hoffnung und Trauer.



Bochum bei Bochum

Das Mädchen